

## INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT . . . . .	11
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS . . . . .	13
I. Abgekürzt zitierte Literatur, Zeitschriften und Buchreihen. . . . .	13
II. Allgemeine Abkürzungen . . . . .	16
III. Transkription mittelalterlicher Abkürzungen. . . . .	17
EINLEITUNG UND METHODISCHE VORBEMERKUNGEN . . . . .	18
1. KLEINE FORSCHUNGSGESCHICHTE DER EDITION UND HANDSCHRIFTENKRITIK VON GOTTFRIEDS "TRISTAN" . . . . .	25
1.1. Die ersten editorischen Versuche (1785-1843) . . . . .	25
1.2. Das Einsetzen der Handschriftenkritik (1868-1911). . . . .	27
1.3. Friedrich Rankes Untersuchung und Edition (1917/30). . . . .	31
1.4. "Tristan"-Handschriftenkritik nach Ranke . . . . .	34
2. DIE HANDSCHRIFTLICHE UBERLIEFERUNG . . . . .	39
2.1. Kommentiertes Handschriften- und Siglenverzeichnis . . . . .	39
2.1.1. Die vollständigen Handschriften . . . . .	39
2.1.2. Die Fragmente . . . . .	49
2.2. Die Überlieferung von Gottfrieds "Tristan" vom 13.-15. Jahrhundert. . . . .	52
3. DIE ALTESTE UBERLIEFERUNG IM ALEMANNISCHEN SPRACHRAUM (1. HALFTE 13.JH.): amf1/ft. . . . .	57
3.1. Das Innsbrucker Fragment a (Cod. FB 1519/III des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum). . . . .	57
3.1.1. Paläographisch-dialektologische Untersuchung. . . . .	58
3.1.2. Textkritische Einordnung. . . . .	60
3.1.2.1. Originalvarianten. . . . .	60
3.1.2.2. Abgrenzung vom Y-Ast . . . . .	60
3.1.2.3. Einordnung in Archetyp und X-Ast . . . . .	63

3.1.2.4.	Stellung im X-Ast. . . . .	66
3.1.3.	Initialen und Majuskeln . . . . .	74
3.1.4.	Bedeutung für die Textkritik. . . . .	77
3.1.4.1.	Lesarten . . . . .	77
3.1.4.2.	Schreibungen . . . . .	78
3.1.5.	Fazit . . . . .	79
3.2.	Das Berliner Fragment m (Ms. germ. fol. 923, Nr.4 der Staatsbibliothek Stiftung Preussischer Kulturbesitz) . .	80
3.2.1.	John L. Campions Abdruck von m. . . . .	81
3.2.2.	Paläographisch-dialektologische Untersuchung. . .	82
3.2.3.	Textkritische Auseinandersetzung vor Ranke. . . .	86
3.2.4.	Textkritische Einordnung durch Ranke und Campion. .	86
3.2.5.	Textkritische "Feinarbeit" und Auseinandersetzung mit Rankes Einordnung . . . . .	87
3.2.5.1.	Originalvarianten. . . . .	87
3.2.5.2.	Isolation innerhalb der Überlieferung. .	89
3.2.5.3.	Einordnung in die Handschriftenüberlie- ferung . . . . .	93
3.2.6.	Die Beziehung zu jüngeren Mischhandschriften: Initialen und Majuskeln . . . . .	96
3.2.7.	Überlegungen zu einer neuen Einordnung von m in das Handschriftenstemma . . . . .	102
3.2.8.	Fazit . . . . .	104
3.3.	Das Augsburger Fragment f1 (Fragm. germ. 31 der Staats- und Stadtbibliothek) und das Kölner Fragment f (Frag- mentkapsel I, Nr.XLIV des Historischen Archivs). . . . .	105
3.3.1.	Aussere Einrichtung, paläographisch-dialektologi- sche Untersuchung . . . . .	106
3.3.2.	K. Schröders Abdruck. Textkritische Einordnung. .	109
3.3.2.1.	Originalvarianten. . . . .	110
3.3.2.2.	Nähe zum Archetyp. . . . .	111
3.3.2.3.	f1/f und die X-Überlieferung . . . . .	112
3.3.2.4.	f1/f und die Y-Überlieferung . . . . .	115
3.3.2.5.	f1/f und die jüngeren Handschriften. . .	119
3.3.3.	Initialen und Majuskeln . . . . .	122
3.3.4.	Fazit . . . . .	128

3.4.	Das Tübinger Fragment t (Ms. Md. 671 der Universitätsbibliothek) . . . . .	128
3.4.1.	Paläographisch-dialektologische Untersuchung. . .	130
3.4.2.	Textkritische Einordnung. . . . .	134
3.4.2.1.	Originalvarianten. . . . .	134
3.4.2.2.	Beziehungen zu Archetyp und X-Überlieferung . . . . .	135
3.4.2.3.	t und die Y-Überlieferung. . . . .	136
3.4.2.4.	t und die jüngere Handschriftenüberlieferung . . . . .	140
3.4.3.	Initialen und Majuskeln . . . . .	143
3.4.4.	Fazit . . . . .	145
3.5.	Die Stellung der Fragmentgruppe mf1/ft im Stemma Rankes. . . . .	146
4.	ALEMANNISCHE FRAGMENTE DER H-(X-)ÜBERLIEFERUNG (13.JH.): hq1/q. . . . .	148
4.1.	Das verschollene Münchener Fragment h. . . . .	148
4.1.1.	A. Birlingers Beschreibung und Abdruck von h. . .	149
4.1.2.	Die Einordnung von h durch Marold und Ranke. Textkritische Untersuchung. . . . .	150
4.1.2.1.	h und der X-Ast. . . . .	151
4.1.2.2.	h und der Y-Ast. . . . .	153
4.1.2.3.	h und der Archetyp . . . . .	155
4.1.2.4.	h und die jüngere Handschriftenüberlieferung . . . . .	156
4.1.3.	Die Stellung von h im Stemma. . . . .	156
4.1.4.	Initialen . . . . .	157
4.1.5.	Fazit . . . . .	159
4.2.	Das Dillinger Fragment q1 (abgelöst von Inc. XXIV 654 der Studienbibliothek) und das Heidelberger Fragment q (Hs. 63 der Sammlung Gerhard Eis). . . . .	159
4.2.1.	Äussere Einrichtung . . . . .	161
4.2.2.	Paläographisch-dialektologische Untersuchung. . .	164
4.2.3.	Textkritische Einordnung. . . . .	165
4.2.3.1.	Originalvarianten. . . . .	166
4.2.3.2.	q1/q und der X-Ast . . . . .	166
4.2.3.3.	q1/q und der Y-Ast . . . . .	169

4.2.3.4.	q1/q und die Lesarten der besten Text- zeugen mit Handschriften anderer Über- lieferungszweige . . . . .	170
4.2.3.5.	q1/q und die jüngeren Handschriften der Überlieferung. . . . .	171
4.2.4.	Initialen . . . . .	174
4.2.5.	Fazit . . . . .	175
5.	<b>ALEMANNISCHE BRUCHSTÜCKE UND EIN FRÄNKISCHES FRAGMENT DER <math>\beta</math>-ÜBERLIEFERUNG (2. HÄLFTE 13. JH. – ANFANG 14. JH.): sw und v . . . . .</b>	<b>176</b>
5.1.	Das Strassburger Fragment s (Coll. Bibl. nat. et univ., Ms. 2280) . . . . .	177
5.1.1.	Paläographisch-dialektologische Untersuchung. . .	177
5.1.2.	Textkritische Einordnung. . . . .	179
5.1.2.1.	s als Zeuge des $\beta$ -Astes. . . . .	180
5.1.2.2.	s und der Archetyp . . . . .	181
5.1.2.3.	Originalvarianten. . . . .	181
5.1.2.4.	Die Untersuchung C. Kooznetzoffs . . . . .	182
5.1.2.5.	s und der $\alpha$ -Ast. . . . .	185
5.1.2.6.	s und HW . . . . .	187
5.1.3.	Fazit . . . . .	188
5.2.	Das Wiener Fragment w (Cod. vindob. 2707,1 der österrei- chischen Nationalbibliothek) . . . . .	189
5.2.1.	Paläographisch-dialektologische Untersuchung. . .	190
5.2.2.	Das Wiener Fragment in der Forschung. . . . .	191
5.2.2.1.	Der Abdruck des Leo von Seckendorf (1810) . . . . .	191
5.2.2.2.	Das Wiener Fragment nach dem Abdruck von 1810 . . . . .	193
5.2.3.	Textkritische Einordnung. . . . .	194
5.2.3.1.	Originalvarianten. . . . .	194
5.2.3.2.	Gemeinsame Varianten . . . . .	195
5.2.3.3.	Abweichende Varianten. . . . .	197
5.2.4.	Initialen . . . . .	199
5.2.5.	Fazit . . . . .	199

5.3.	Das Würzburger Fragment v (M. p. misc. f. 35 der Universitätsbibliothek) . . . . .	200
5.3.1.	Paläographisch-dialektologische Untersuchung. . . . .	201
5.3.2.	Textkritische Einordnung. . . . .	202
5.3.2.1.	Originalvarianten. . . . .	203
5.3.2.2.	Gemeinsame Varianten . . . . .	204
5.3.2.3.	Abweichende Varianten. . . . .	205
5.3.2.4.	Komplexe Varianten . . . . .	207
5.3.3.	Initialen . . . . .	210
5.3.4.	Fazit . . . . .	211
6.	(WEST-)ALEMANNISCHE FRAGMENTE DER ÄLTEREN UND EIN OST-FRÄNKISCH-OBERSÄCHSISCHES BRUCHSTÜCK DER JÜNGEREN $\alpha$ -ÜBERLIEFERUNG (3. DRITTEL 13.JH. - 1. HALFTE 15.JH.): z/z1lör und n. . . . .	212
6.1.	Die Zürcher Fragmente z/z1 (C VI 1, Mappe VI, Nr.6a des Staatsarchivs) . . . . .	212
6.1.1.	Paläographisch-dialektologische Untersuchung. . . . .	213
6.1.2.	Die Zürcher Fragmente in der Literatur. . . . .	218
6.1.3.	Textkritische Einordnung durch Ranke. Darlegung, Korrekturen, Ergänzungen. . . . .	220
6.1.3.1.	z/z1 und der $\alpha$ -Unterast. . . . .	220
6.1.3.2.	Die Beziehung zur M-Redaktion. . . . .	228
6.1.3.3.	z/z1 und der Y-Ast . . . . .	230
6.1.3.4.	z/z1 und die jüngere Überlieferung . . . . .	234
6.1.3.5.	z/z1 und der Archetyp. . . . .	235
6.1.3.6.	z/z1 und der $\beta$ -Unterast. . . . .	237
6.1.3.7.	z/z1 und der X-Ast . . . . .	240
6.1.3.8.	Die Originalvarianten von z/z1 . . . . .	242
6.1.4.	Initialen und Majuskeln . . . . .	247
6.1.5.	Fazit . . . . .	251
6.1.6.	Auswertung für die Edition. . . . .	252
6.2.	Das Berliner Fragment l (Ms. germ. fol. 923, Nr.5 der Staatsbibliothek Stiftung Preussischer Kulturbesitz) . . . . .	255
6.2.1.	Paläographisch-dialektologische Untersuchung. . . . .	256
6.2.2.	Der Abdruck durch Johann Gustav Büsching. . . . .	257
6.2.3.	Textkritische Einordnung. . . . .	258
6.2.3.1.	Originalvarianten. . . . .	259

6.2.3.2.	l und die X-Überlieferung. . . . .	259
6.2.3.3.	l und die Y-Überlieferung. . . . .	260
6.2.3.4.	l und die jüngere Überlieferung. . . . .	263
6.2.3.5.	l und die Handschriften verschiedener Äste. . . . .	263
6.2.3.6.	Beschränkte Eigenständigkeit von l . . . . .	264
6.2.4.	Die Spezialuntersuchung von C. Kooznetzoff. . . . .	266
6.2.5.	Initialen und Majuskeln . . . . .	270
6.2.6.	Fazit . . . . .	272
6.3.	Das Augsburger Fragment ö (abgelöst vom Cod. III. 1. 4 <sup>e</sup> 8 der Universitätsbibliothek, Öttingen-Wallersteinscher Bestand) . . . . .	273
6.3.1.	Paläographisch-dialektologische Untersuchung. . . . .	274
6.3.2.	Textkritische Einordnung. . . . .	275
6.3.2.1.	Originalvarianten. . . . .	276
6.3.2.2.	ö und der Archetyp . . . . .	276
6.3.2.3.	ö und die X-Überlieferung. . . . .	277
6.3.2.4.	ö und die Y-Überlieferung. . . . .	279
6.3.3.	Initialen . . . . .	282
6.3.4.	Fazit . . . . .	283
6.4.	Das Frankfurter Fragment r (Ms. germ. oct. 5 der Stadt- und Universitätsbibliothek). . . . .	284
6.4.1.	Paläographisch-dialektologische Untersuchung. . . . .	285
6.4.2.	Textkritische Einordnung. . . . .	286
6.5.	Das Münchener (vormals Scheinfelder) Fragment n (Cgm 5249/75 der Bayerischen Staatsbibliothek). . . . .	288
6.5.1.	Paläographisch-dialektologische Untersuchung. . . . .	289
6.5.2.	Textkritische Einordnung. . . . .	293
6.5.2.1.	Verwandtschaft von nN. . . . .	294
6.5.2.2.	n und die Y-Überlieferung. . . . .	296
6.5.2.3.	Relative Eigenständigkeit von n und Ver- ankerung in *NRS . . . . .	299
6.5.2.4.	n, N und die *BEb-Überlieferung. . . . .	307
6.5.2.5.	Komplexe Varianten und ausgewählte Spe- zialfälle. . . . .	312
6.5.2.6.	Approximative Statistik der Lesarten . . . . .	318
6.5.3.	Initialen und Majuskeln . . . . .	320
6.5.4.	Fazit . . . . .	327

6.6.	Die $\alpha$ -Überlieferung im Überblick . . . . .	328
7.	EIN SPÄTER TEXTZEUGE DER *XY-ÜBERLIEFERUNG: DAS LINZER (VORMALS GREINER) FRAGMENT g (Pa I/3b des Oberösterr. Landesarchivs) . . . . .	330
7.1.	Paläographisch-dialektologische Untersuchung . . . . .	332
7.2.	Textkritische Einordnung . . . . .	334
7.2.1.	Originalvarianten . . . . .	336
7.2.2.	g und die X-Überlieferung . . . . .	337
7.2.3.	g und die Y-Überlieferung . . . . .	338
7.2.4.	g und die jüngere Überlieferung . . . . .	340
7.3.	Initialen. . . . .	341
7.4.	Fazit. . . . .	342
8.	SÜDOSTMITTELDEUTSCHE FRAGMENTE DER *BEbe-MISCHREDAKTION: e1/e (WENDE 13./14.JH.) UND b (2. DRITTEL 14.JH.) . . . . .	343
8.1.	Die Hamburger Fragmente e1/e (Cod. germ. XV,3a und das verschollenen Cod. germ. XV,3 der Staats- und Universi- tätsbibliothek) . . . . .	343
8.1.1.	Paläographisch-dialektologische Untersuchung. . . . .	345
8.1.2.	Textkritische Einordnung. . . . .	349
8.1.2.1.	Originalvarianten. . . . .	349
8.1.2.2.	e1/e und die X-Überlieferung . . . . .	350
8.1.2.3.	e1/e und die Y-Überlieferung . . . . .	351
8.1.2.4.	e1/e und die jüngere Überlieferung oder Textzeugen verschiedener Äste. . . . .	354
8.1.3.	Komplexe Textvarianten. . . . .	356
8.1.4.	Initialenverhalten. . . . .	358
8.1.5.	Fazit . . . . .	360
8.2.	Das Wiener Fragment b (Cod. vindob. 15340 der österrei- chischen Nationalbibliothek) . . . . .	361
8.2.1.	Paläographisch-dialektologische Untersuchung. . . . .	361
8.2.2.	Das Wiener Fragment b in der textkritischen Aus- einandersetzung . . . . .	364
8.2.2.1.	Kollation und textkritische Einordnung durch J. Zupitza (1874). . . . .	364
8.2.2.2.	Die Einordnung durch Fr. Ranke (1917). . . . .	366

8.2.2.3.	Analyse Con Kooznetzoffs (1980) . . . . .	375
8.2.2.4.	Alan R. Deightons Untersuchung zum Ver- hältnis von MBE (1983) . . . . .	379
8.2.2.5.	Komplexe Textvarianten . . . . .	383
8.2.3.	Initialen . . . . .	389
8.2.4.	Fazit . . . . .	392
9.	DIE "TRISTAN"-ÜBERLIEFERUNG IM ABSCHLIESSENDEN ÜBER- BLICK. PERSPEKTIVEN FÜR TEXTKRITIK, EDITION UND ÜBER- LIEFERUNGSFORSCHUNG. . . . .	393
ANHANG. . . . .		402
I.	Handschriften-Stemmata . . . . .	402
	A. Das Stemma Friedrich Rankes . . . . .	402
	B. Revidiertes Stemma. . . . .	403
II.	Texte. . . . .	404
	A. Das Augsburger Fragment f1 (Fragm. germ. 31 der Staats- und Stadtbibliothek). . . . .	404
	B. Das Dillinger Fragment q1 (ohne Signatur), abgelöst von Inc. XXIV 654 (Studienbibliothek Dillingen) . . .	412
	C. Das Augsburger Fragment ö (ohne Signatur), abgelöst vom Cod. III. 1. 4 <sup>o</sup> 8 (Universitätsbibliothek, öt- tingen-Wallersteinscher Bestand). . . . .	416
	D. Die Hamburger Fragmente e1 und e. . . . .	421
	a. Das Fragment e1 (Cod. ms. germ. XV,3a der Staats- und Universitätsbibliothek . . . . .	421
	b. Das Fragment e (Verschollen. Ehemals Cod. germ. XV,3 der Staats- und Universitätsbibliothek. . . . .	424
	E. Das Münchener Fragment n (Cgm 5249/75 der Bayerischen Staatsbibliothek): Kollation in Abweichung zu Mass- manns Ausgabe . . . . .	428
III.	Abbildungen. . . . .	436
BIBLIOGRAPHIE . . . . .		442
NACHTRAG. . . . .		453